

Neubauer out

Es ist eine Situation, wie sie Hermann Neubauer im neuen Jahr nicht mehr erleben wollte ? doch bei der 32. Internationalen J?nnerrallye, dem Auftakt zu ERC und ?M, schlug sich das Gl?ck erneut nicht auf die Seite des t?chtigen Salzburgers. Nach einer fehlerfreien, konzentrierten Fahrt unter schwierigsten Bedingungen lag das Duo Hermann Neubauer/Bernhard Ettl auf dem ausgezeichneten vierten Gesamtrang, als der Defektteufel wieder einmal bei seinem Ford Fiesta S2000 zuschlug.

?Auf der f?nften Sonderpr?fung ist ohne jede Vorwarnung bereits am Start die ?ldruck-Kontrollleuchte angegangen? Ich hab? zuerst gehofft, dass es vielleicht nur ein Wackelkontakt ist, aber der Motor hat bald darauf ?berhitzt und Leistung verloren. Ich hatte dann zu allem ?berfluss auch noch einen kleinen Ausrutscher, was aber im Nachhinein betrachtet vollkommen egal war. Sp?testens im Ziel der SP war klar, dass nichts mehr geht und ich musste dann auch sofort abstellen, um den Motor nicht weiter zu besch?digen?, berichtet Hermann Neubauer, der seine Pechstr?hne nur mehr mit Humor nehmen kann: ?Eigentlich ist es zum Weinen, aber was soll ich machen? In der Technik steckst du nicht drin? Wenigstens haben wir gezeigt, dass wir im ERC-Feld trotz zur?ckhaltender Fahrweise ganz gut mithalten konnten. Das ist eine sch?ne Erkenntnis ? nicht mehr, aber auch nicht weniger.?

Viel schmerzhafter ist hingegen der Umstand, dass durch das fr?hzeitige Aus viele wertvolle Punkte im Kampf um die ?sterreichische Rallye-Staatsmeisterschaft verloren gingen, noch dazu, wo in der Saison 2015 keine Streichresultate mehr vorgesehen sind: ?Nat?rlich ist die Rallye noch sehr lange und es kann am morgigen zweiten Tag viel passieren. Aber im Endeffekt hat die Saison noch gar nicht so richtig begonnen, da m?ssen wir schon einem riesigen Punkter?ckstand hinterher laufen. Das ist nach dem Wegfall der Streichresultate doppelt bitter und wir werden uns jetzt sehr genau ?berlegen, ob wir ?berhaupt ein Programm in ?sterreich fahren. Im Prinzip m?sstes wir n?mlich auf das Pech unseres Mitbewerbs hoffen, denn der Titelgewinn wird aus eigener Kraft kaum mehr zu bewerkstelligen sein?, so ein ?u?erst entt?uschter Hermann Neubauer.